**Protokoll der Ortsbegehung am Mittwoch, dem 14. September 2016**

Treffen : 17:00 Uhr am Bahnhof

Anwesend :

Ingo Pies – Ortsvorsteher

Peter Nissen – Ortsbeirat

Michael König – Ortsbeirat

Hannah Lange – Ortsbeirat

Beate Carl – Ortsbeirat

Miriam Klee – Ortsbeirat

Reinhard Rudolph – Stadbauamt

Karl-Heinz Neufang – Gast

Der Stellvertretende Ortsvorsteher Torben Busse und die Ortsbeiratsmitglieder Christoph Iba und Gerd Henze lassen sich entschuldigen.

Die Einladung an die Bevölkerung erfolgte durch eine Anzeige im Hümmer Blättchen – September-Ausgabe und im regelmäßig veröffentlichten Veranstaltungskalender.

Der Ortsvorsteher, in der Folge abgekürzt mit Ov., begrüßte die Anwesenden und schlug folgende neuralgischen Punkte, die angelaufen bzw. besprochen werden sollten, in Zusammenarbeit mit den Anwesenden, vor :

1. Ladestraße
2. Friedhof Eberschützer Straße
3. Sieler Straße – Heckenbewuchs
4. Friedhof Schulstraße
5. Spielplatz a. d. Karlsbahn
6. Raiffeisen-Bank-Gebäude ( Schaukästen )
7. Dorfscheune – Platz am hinteren Tor einebnen zur Aufstellung eines Festzeltes
8. Bewuchs entlang der Esse ( Hinweis des 1. Vorsitzenden des ASV Hümme )
9. Babywiesen
10. Tiefenweg
11. Dingelstraße – Bäume

Zu 1.

Wie bekannt, kann der sich im Besitz der DB befindliche Teil der Ladestraße aufgrund des weit überzogenen Preises nicht angekauft werden. Ein weiteres Telefongespräch mit Verantwortlichen der Bahn ergab, dass sich daran auch nichts ändern wird. Allerdings ist auch keine andere Nutzung durch die Bahn geplant, so dass der Ortsbeirat, in der Folge mit OB abgekürzt, übereinkommt, die jetzige Situation zu belassen.

Zu 2.

Der Baum und Heckenbewuchs am linken Ausgang der Friedhofshalle sollte besser gepflegt werden

Außerdem wäre es wünschenswert, Grabbesitzer, die es nicht für nötig halten, das Grab in einem ordentlichen Zustand zu erhalten, darauf hinzuweisen.

Die zahlreichen Plattenwege, die sich auf dem Friedhof befinden, sollten nicht aus den Augen verloren werden, da sie sich aufgrund der sich in der Nähe befindlichen Gräber immer wieder setzen.

Ansonsten hat sich die Pflege des Friedhofes durch die Stadt wesentlich verbessert.

Ein Aufstellen eines zweiten Containers sowie ein Parkplatz an der Seite zur Eberschützer Straße wird, wie auch schon in der Vergangenheit, für nicht erforderlich erachtet.

Zu 3.

Hecke wurde geschnitten, obwohl im Besitz der DB.

Eine dbzgl. Rechnung an DB wird seitens der Stadt als erfolglos erachtet. OB weist darauf hin, dass seiner Meinung nach trotzdem eine Rechnung im Rahmen der Ersatzvornahme an die Bahn geschickt werden sollte.

Der Zustand ist nicht zufriedenstellend, leider aber keine Besserung in Sicht.

Zu 4.

Friedhof wurde in Augenschein genommen. Am Stelengrab befindet sich keine Bepflanzung mehr. Eine dbzgl. Anzeige im Hümmer Blättchen hatte offensichtlich Erfolg.

Zu 5.

Der Spielplatz wurde kürzlich von Mitarbeitern der Stadt in Ordnung gebracht und vom OB eigentlich als völlig in Ordnung und ausreichend betrachtet.

Es wurde lediglich festgestellt, dass sich auf dem Platz keine Geräte für älter Kinder ( ab 10 J. ) befinden, was aber als nicht unbedingt erforderlich angesehen wird. Ansonsten ist der Platz in einem sehr ordentlichen Zustand. Sand wurde erneuert. Spielgeräte repariert.

Herr Neufang ist nicht ganz zufrieden mit der Ausstattung des Spielplatzes. Er wird eine Initiative auf den Weg bringen und die betroffenen Eltern bitten, Pläne bzw. Vorschläge zu gestalten und bis zur nächsten Ortsbeiratssitzung zur Beratung vorlegen.

Noch wichtig : der Zaun ( Staketenzaun linke hintere Begrenzung ) droht umzufallen, sollte überprüft werden.

Zu 6.

Es sollte abgewartet werden, bis das Gebäude einen neuen Besitzer hat, mit dem man über die Schaukästen reden kann. Bestenfalls könnten sie so belassen werden.

Mehrere Andere Ideen, falls nicht möglich :

Anbringung an Scheune rechts neben Vordertor; Schaukästen auf Stelzen in der Nähe der Dorfwiese oder an einem anderen Platz im Dorf, z.B. Katholische Kirche wird als guter Vorschlag angesehen

Zu 7.

Einebnung lt. Herrn Rudolph grundsätzlich möglich.

Eine Nivellierung wird durch ihn auf den Weg gebracht, so dass der Platz spätestens bis zum nächsten Fest im August 2017 eingeebnet werden kann.

Zu 8.

Lt. Herrn Rudolph wird die Esse zur Zeit von Mitarbeitern der Stadt gesäubert, allerdings seines Wissens nach zunächst von losem Werk. Die Ufer sollten unbedingt frei zugänglich, insbesondere für Angler, gemacht werden.

Zu 9.

Die Babywiesen werden regelmäßig, je nach Zeit, gemäht. Das Mähen muss allerdings vom Bauhof als zweitrangig eingestuft werden, da je nach Wetterlage andere Aufgaben im Vordergrund stehen.

Zu 10.

Wie schon bekannt, werden lt. Angaben des Hr. Rudolph die Arbeiten im Winter ausgeschrieben und im Jahr 2017 durchgeführt

In diesem Zusammenhang : Die Sanierung der Brückenstraße ist von der Stadt komplett durchgeplant. Das Land Hessen gibt allerdings an, dass die Straße nicht vor dem Jahr 2020 saniert wird.

Zu 11.

Die Wurzeln der beiden Bäume am Ende der Dingelstraße am Haus Schröder drohen die Grenzmauer des Grundstückes Schröder zu zerdrücken. Dieser Zustand müsste durch die Stadt überprüft werden

 Weitere Punkte :

* Haus Plaumann : Ziegeln drohen auf die Straße zu fallen. Insbesondere aufgrund der bevorstehenden Jahreszeit unbedingt überprüfen
* Öffentlicher Parkplatz Essestraße ggü. Gasthaus Gaide : Der Besitzer des Nachbargrundstückes, Herr Großkurth, ist an die Stadt herangetreten und möchte das Grundstück, auf dem sich zur Zeit der Öffentliche Parkplatz befindet, kaufen.

Zunächst gab es Bedenken, da im Rahmen der Aktion „Barrierefreies Dorf“ die dortige Bushaltestelle evtl. versetzt/verlegt werden muss. Nach einem längeren Gespräch und Fachberatung durch Hr. Rudolph steht dem Verkauf nichts im Weg.

Der Gaststättenbesitzer Bodo Gaide wurde von der Stadt befragt. Er legt keinen Wert auf eine Nutzung des Parkplatzes.

* Der Spielplatz Essestraße wurde besichtigt und für in Ordnung befunden
* Die Aktion Barrierefreies Dorf wird weiterhin fortgesetzt
* Der Hecken- / Buschbewuchs entlang des Gehweges des Tiefenweges, ggü. Ehemalige Fa. Lange, wird unzureichend geschnitten, so dass die Büsche in den Gehweg wachsen.

Auch darauf sollte der Besitzer, Die Bahn, schriftlich von der Stadt hingwiesen werden.

Die Ortsbegehung wird um 19:00 Uhr durch den Ov. mit Dank an die Anwesenden beendet.

Ingo Pies - Ortsvorsteher